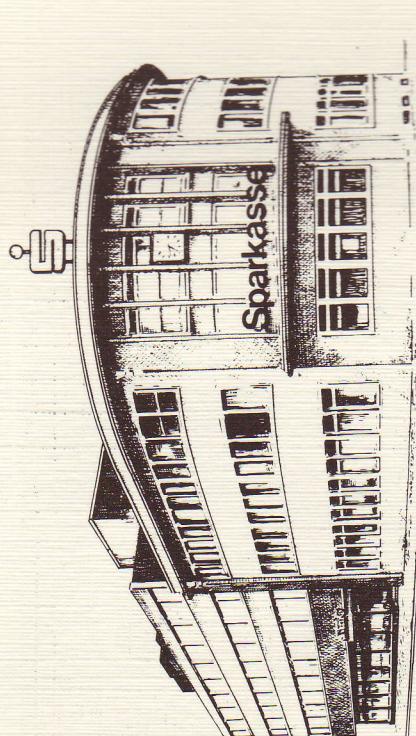


**Wir sind da, wo Sie uns brauchen**



# **10 Jahre MFV Lahntal e.V.**

Unsere Kunden dürfen von uns immer etwas Besonderes erwarten: Sei es, weil sie an unseren EC-Geldautomaten an der Hauptstelle in Wetzlar, Buderusplatz 8, oder an den Geschäftsstellen in Wetzlar, Domplatz, Braunfels, Krofdorf-Gleiberg und Ehringshausen rund um die Uhr Geld abheben können oder weil wir mit unseren 84 Geschäfts- und Zweigstellen immer in Kundennähe sind. Bestimmt aber auch, weil wir die Privatgirokonten gebührenfrei führen. Und natürlich auch, weil wir auf Kundenservice und -beratung größten Wert legen. Kurz, weil wir stets für unsere Kunden da sind, wo sie uns brauchen.

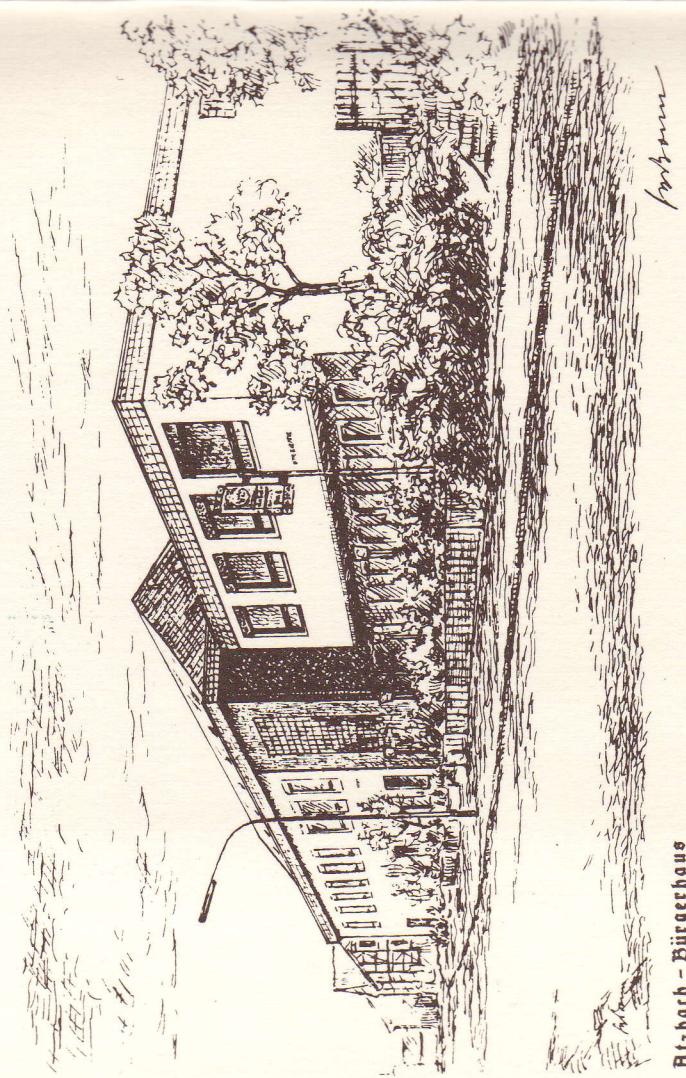


**Sparkasse Wetzlar**

Stark in der Leistung, sympathisch im Service

# **Eine Vereinschronik zum 10jährigen Bestehen des Modellflugvereins Lahntal e. V.**

Herauslich Willkommen und einen angenehmen Aufenthalt im Bürgerhaus,  
sollten Sie Gitarawünsche haben fragen Sie uns, wir stehen gerne zu Diensten.



Atzbach - Bürgerhaus

**"Bürgerhaus Atzbach"**

**auf Ihren Besuch freut sich Familie Steuernagel**

Herausgeber: MFV Lahntal e. V. Atzbach  
Redaktion u. Gestaltung: Angela Ferber (5/87, 300)

## Die frühen Jahre

Bernhard und Bernfried Steiner waren die ersten Modellflugsportler im den Lahnwiesen. Schon Jahre vor der Gründung des heutigen MFV - Lahntal nutzten sie die jetzige Ostpiste -damals ein wüstes Brachstück, das dem Landwirt Tasch gehörte- zum Modellflug.

Die beiden blieben nicht lange alleine: Karl - Heinz Deutscher, Manfred Giebenhein, Heinz Savellion und Gerd Obe stießen dazu. Im Jahr 1975 schlossen sich auch Andreas Ferber und Bernhard Strauch, gegen den Willen von Charly Deutscher, der Interessengemeinschaft an. Danach folgten Werner Heinemann, Lothar Scholz sowie Ludwig Schröder.



vitäten, allerdings ohne Erfolg, weil der Interessengemeinschaft noch der Status des eingetragenen Vereins fehlte.

Endlich entschloß sich die Gemeinschaft zur Gründung eines Vereins. Ein Vortreffen im Duttenhofener „Jagdschlößchen“ wurde arrangiert und als Gründungsversammlung - Termin der 9. Mai 1977 festgelegt. Anschließend feierte die Gesellschaft das Ereignis in der Bier - Akademie, wo so mancher zu tief ins Starkbierglas schaute.

9. Mai 1977

## Der MFV Lahntal ist geboren

Den wichtigsten Termin des MFV, die Gründungsversammlung am 9. Mai 1977, hätte Lothar Scholz fast verpaßt: Weil er sich mit Charly Deutscher nicht grün war, wollte Charly das Datum vor Lothar verheimlichen. Aber Andreas Ferber und Bernhard Strauch steckten Lothar Scholz die Nachricht und deshalb gehörte er zu den zehn Anwesenden, von denen jeder Mitglied des neuen Vereins wurde.

Unter der Leitung von Werner Heinemann handelten die Zehn diese Punkte ab:  
Beratung der Vereinssatzung, Wahl des Vorstandes, Beiträge und Gebühren.

Aus Zeitmangel konnte die Satzung am Gründungstag nicht mehr verabschiedet werden. Aber der Verein bekam seinen Namen:  
„Modellflugverein Lahntal“, kurz MFV.

Der Vorstand setzte sich so zusammen: Erster Vorsitzender war Karl-Heinz Deutscher, Vize war Andreas Ferber, Lothar Scholz übernahm das Amt des Kassenwartes, Bernhard Strauch sorgte für die Schriftführung und Bernfried Steiner stellte den Beisitzer. Der Vorstand erhielt den Auftrag, die neue Satzung detailliert aufzustellen und nach der Verabschiedung dem Amtsgericht Wetzlar zukommen zu lassen.

*Ehrenmitglied Bernhard Steiner wie ihn alle kennen: mit dem Mofa immer im Einsatz.*

Es wurde viel mit Motormodellen geflogen, die beliebteste Zeit war der Sonntag vormittag. Das brachte der Gemeinschaft den ersten Rüffel ein, eine Lärmbeschwerde von Heuchelheimer Anwohnern.

Aber auch untereinander teilten die MFV - Pioniere aus. Streitereien führten dazu, daß Andreas Ferber die heutige Westpiste pachtete, um unabhängig zu sein. Die zwei Pisten teilten die Mannschaft in ein Ferber - Lager und einen Deutscher - Fanclub. Letzterer stellte beim Regierungspräsidenten den Antrag auf Genehmigung der Modellflugakti-

## Lothar Scholz gewinnt den ersten Wettbewerb

Vierzehn Tage nach der Gründungsversammlung wurde die Satzung des MFV Lahntal in einer Mitgliederversammlung verabschiedet und durch

den Vorstand an das Wetzlarer Amtsgericht weitergeleitet. Die wenigen Mitglieder des neuen Vereins machten es möglich, häufig Versammlungen abzuhalten. So wurde noch im ersten Jahr des MFV der Kauf der gelben Hochstartwinde beschlossen.

Die erste Vereinsmeisterschaft, ein Segler - Thermikfliegen, bei dem es um die längste Flugzeit ging, gewann Lothar Scholz.

Seit dem 8. September 1977 ist der MFV Lahntal ein eingetragener Verein (Vereinsregister des Amtsgerichtes Wetzlar) und trägt damit offiziell den Namen „MFV Lahntal e.V.“.

Obwohl der Verein noch in den Kinderschuhen steckte, organisierten die Mitglieder bereits im ersten Jahr, am 27. November, eine Modellbauausstellung im Atzbacher Bürgerhaus und stellten eine Weihnachtsfeier auf die Beine. Beim Quiz über Modellflugfragen hängte Anneliese Deutscher die männliche Konkurrenz ab. Die Feier im Saal des Atzbacher Bürgerhauses war schon recht gut besetzt, denn im Laufe des Jahres hatte der MFV noch Mitgliederzuwachs bekommen, darunter Ernst Erwin Schweitzer und Dieter Wolff.

## **Der RP erteilt die Fluggenehmigung**

Im Winter 1977/78 fanden zwei Treffen aller heimischen Modellflieger zur Vorbereitung des regionalen Segelflugwettbewerbs „Lahn Pokal“ statt. Die Austragung wurde auf Ende Juni angesetzt und der MFV Lahntal - Neuling Ulrich Keul gewann auf Anhieb.

Im ersten vereinsinternen F 3b - Segelflugwettbewerb holte sich Bernfried Steiner den Siegerpokal und erntete damit nicht nur Lorbeer, sondern war auch einer der wenigen, die keinen Bruch zu beklagen hatten.

Sein Name stand in diesem Jahr übrigens noch einmal in den Siegerlisten: zusammen mit Ernst Erwin Schweizer gewann er den Deutschen Huckepack - Wettbewerb in Braunfels.

Die erste Jahreshauptversammlung des MFV Lahntal fand im kleinen Saal des Atzbacher Bürgerhauses statt und wurde vom Zweiten Vorsitzenden Andreas Ferber geleitet.

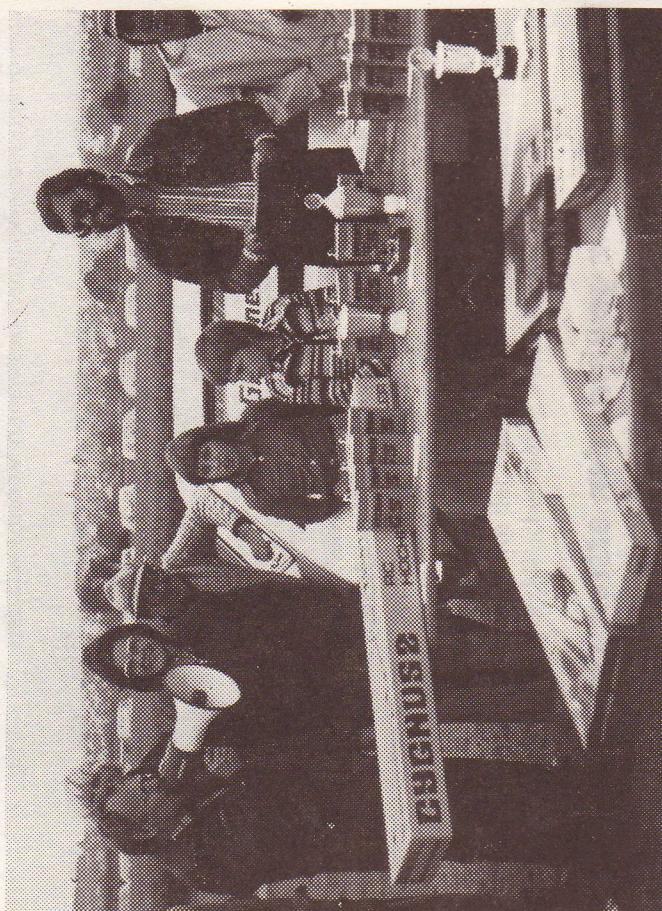
Im April traf schließlich die heißersehnte erste Fluggenehmigung vom Regierungspräsidenten in Darmstadt ein. Kurz darauf entschloß sich der MFV, Mitglied im Hessischen - Luftsport - Bund und somit im Deutschen Aeroclub zu werden. Zu dieser Zeit zählte der Atzbacher Verein 20 Mitglieder.

Wie fortschrittlich man trotz der jungen Jahre schon war, demonstrierten vier Mitglieder zu Pfingsten außerhalb der hessischen Grenzen: Dieter Wolff, Ernst Erwin Schweizer, Bernhard Strauch und Andreas Ferber führten bei der großen Modellflugschau in Harsewinkel den Gebrauch ihrer Hochstartwinde vor.

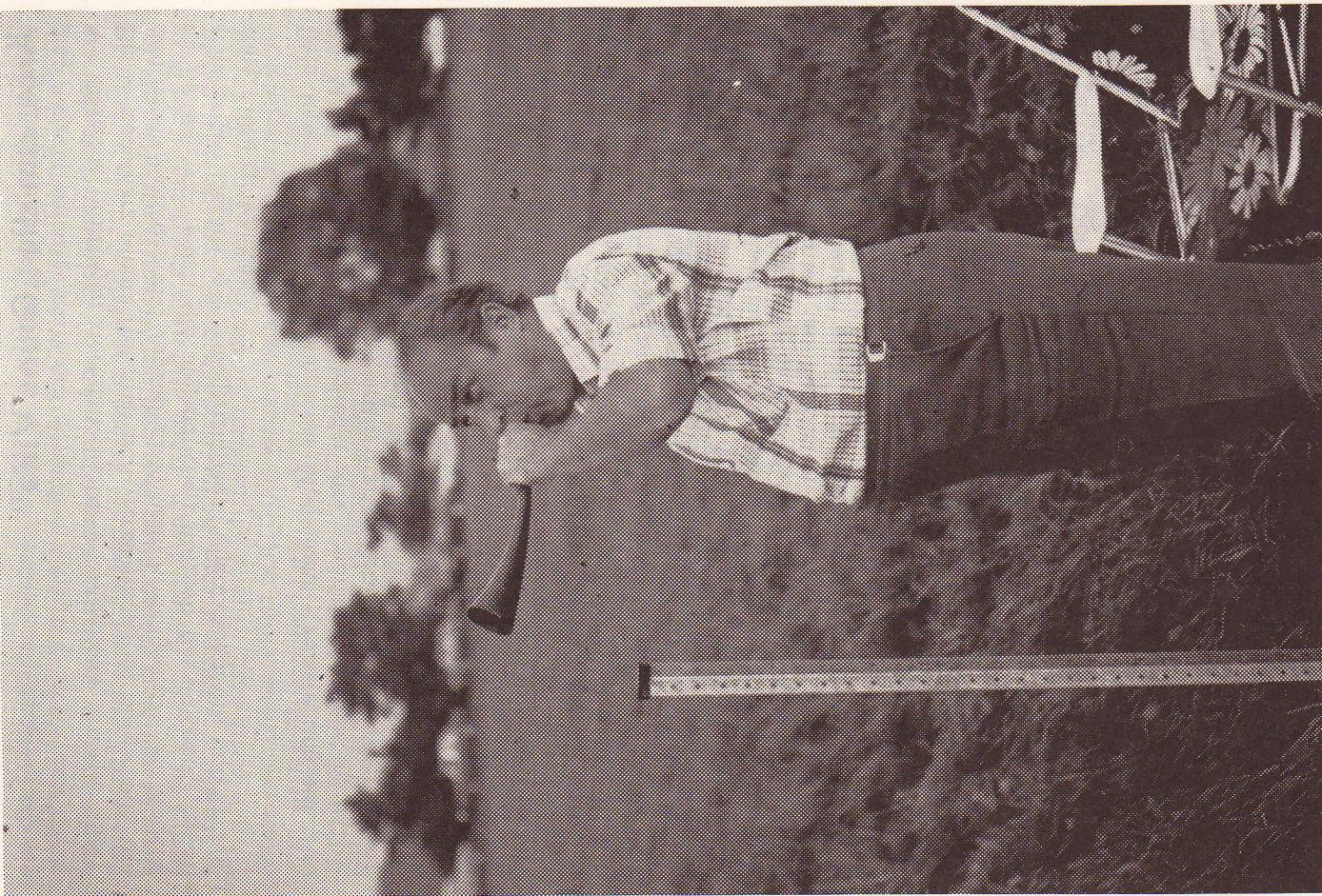
## **Dieter Wolff wird oberster Modellflieger**

Das Jahr 1979 brachte dem MFV einen neuen Vorstand. Bei der Wahl setzten die elf anwesenden Mitglieder Dieter Wolff an die Spitze. Weiter wurden gewählt: Andreas Ferber (Zweiter Vorsitzender), Lothar Scholz (Kassenwart), Bernhard Strauch (Schriftführer) und Bernfried Steiner (Beisitzer).

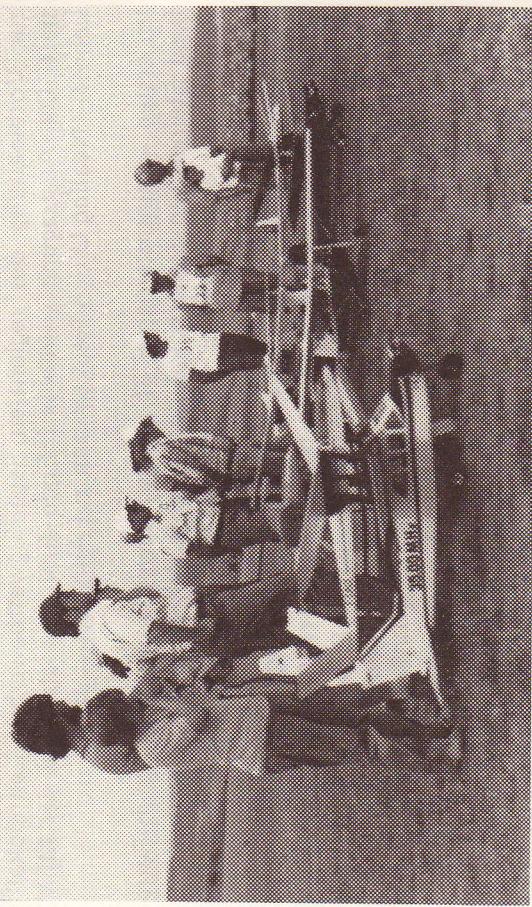
Bei der traditionellen Sportlerehrung verlieh die Stadt Lahn den MFV-Piloten Bernfried Steiner und Ernst Erwin Schweizer die Sportlerplakette in Gold. Anlaß für diese Ehrung war der Huckepack - Sieg vom



Lahn Pokal - Gabentisch. Für die Sieger gab's schöne Preise.



Otto mit dem Hörnchen.



Bei den Huckepack - Wettbewerben mischten die MFV - Cracks kräftig in der Spitzengruppe mit.

vergangenen Jahr in Braunfels.

Beim diesjährigen Huckepack - Wettbewerb in Hohenahr mußten sich die beiden mit einem zweiten Platz zufriedengeben. Damit waren sie aber noch die erfolgreichsten Flieger im Wettbewerbsjahr 1979, denn beim Lahnpokal holten sich die Gäste die besten Plätze, allen voran Armin Ruppert aus Hohenahr.

Dafür waren die Lahnwiesenpiloten anderweitig aktiv. Der Graben am Anfang der Ostspalte wurde eingeebnet und für 500 DM schaffte sich der Verein seinen ersten Rasenmäher an.

Auch die Herbst- und Wintermonate wurden für Aktivitäten genutzt. Ab Oktober starteten die Bastelnachmittage im Atzbacher Bürgerhaus, zu denen sich Interessierte alle zwei Wochen zusammenfanden. Die Gemeinde Lahnhau gestattete auf Anfrage großzügig, die Modelbaunauchmitten im Vereinsraum „3“ des Bürgerhauses durchzuführen. Auch ein Schrank wurde zur Verfügung gestellt.

## Ärger um die „Grüne Villa“

Mit Bastelnachmittagen starteten die MFV - Mitglieder ins Jahr 1980. Bis in den März hinein traf man sich vierzehntägig im Bürgerhaus, um den neuen Kollegen und Jugendlichen beim kniffligen Bau der Modelle zu helfen. Vor allem die Jugendlichen nutzten das Angebot, bei so schwierigen Details, wie Anlageneinbau, Folienbespannung und Lackierung, Hilfe zu erhalten.

Bald kam der Wunsch nach einer Modellbau - Ausstellung auf. Am 23. März schleppten die Mitglieder ihre schönsten Modelle ins Atzbacher Bürgerhaus, um sie von einem breiten Publikum gebührend bewundern zu lassen. Immerhin rund 300 Gäste folgten der Einladung des MFV, der sich allerdings eine größere Resonanz versprochen hatte. Dafür entschädigte ein Super - Sommer die Flieger für ihre Aktivitäten. Das abendliche Grillfeuer in den Lahnwiesen wurde fast zur zweiten Heimat für einen harten Kern der Truppe. Bei Steaks und viel Bier ließ es sich bis in die Nacht hinein aushalten, was nicht nur dem Flieger - Latein gut bekam, sondern vor allem den Lahnwiesen - Stechmücken einen rund um die Uhr gedeckten Tisch bescherte. Für Gesprächsstoff sorgte einmal mehr der jährliche Huckepack - Wettbewerb. Raten Sie einmal wie die Sieger heißen? Richtig: Bernfried Steiner und Ernst Erwin Schweitzer. Beim Wettbewerb in Hohenahr ließen sie die Konkurrenz hinter sich.

Und noch ein anderes Thema sorgte für heiße Diskussionen: Der MFV war unter die Bauherren gegangen. Den ausgemusterten, schrottreifen Bauwagen einer ortsansässigen Firma hatten die Piloten ins Auge gefaßt. Nachdem man ihn aus Rechtenbach abgeholt und in einen Atzbacher Bauernhof transportiert hatte, ging's ans Renovieren. Zum Glück besaß der MFV einen Experten in seinen Reihen. Der Bauingenieur Bernhard Strauch berechnete in Null - Komma - Nichts die Statik, legte die Umbaupläne vor und setzte seine guten Ideen sogar handgreiflich in die Praxis um. Mit einem Traktor wurde das neue Dorfamt schließlich an seinen endgültigen Bestimmungsort in den Lahnwiesen gezogen. Dort verpaßten ihm die Piloten, unter der Regie von Bernfried Steiner, einen grünen Tarnanstrich, was dem Wagen seinen Spitznamen „Grüne Villa“ einbrachte.

Die Freude an der neuen Heimat blieb allerdings nicht lange ungetrübt. Am 14. Juli flatterte dem Verein eine Beseitigungsverfügung ins Haus, in der die Kreisverwaltung erhebliche Strafen androhte. Nach vielen Diskussionen und langem Studium der Baugesetze wurde für den 8. August ein Treffen mit dem damaligen Ersten Kreisbeigeordneten Dr. Demmer vereinbart. Dieter Wolff und Bernhard Strauch lernten einen wohlwollenden und verständnisvollen Kommunalpolitiker kennen, der dem Ver-

ein die Duldung der „Grünen Villa“ in Aussicht stellte und den beiden gleich das nötige Vorgehen erläuterte. Ein Widerspruchsschreiben ging am 13. August an die Kreisverwaltung. Am 20. Oktober wurde über die Gemeinde Lahnhau ein Antrag auf Zulassung gestellt. Die Formalitäten gingen ihren Weg und der Verein kümmerte sich untermessen um die Außenanlagen. Nach und nach stützte man die Piste in Richtung Westen immer weiter modellgerecht zurecht. Viel Arbeit für den Nähldienst, neue Möglichkeiten für die Flieger. Andreas Ferber (Zlin) und Dieter Wolff (DG 100) wagten sich in diesem Sommer erstmals an den Flugzeugschlepp.

Bei den vereinsinternen Wettbewerben gab es zum ersten Mal einen Kombinationspokal zu gewinnen. Den holte sich Dieter Wolff mit dem unverwüstlichen Sky - Fly und der bewährten DG 100. Leider trübte ein spektakulärer Unfall den Wettbewerbssonntag: Ein Gastpilot wollte zwischen durch einen Flug machen und ließ seinen Amigo mit der Winde hochziehen. Dabei versteuerte er sich, das Modell brach aus, stürzte in Richtung der Zuschauer und verletzte Klaus Dieter Bill vom MFV. Rita Steiner und Dieter Wolff fuhren den Leichtverletzten zum Arzt nach Atzbach. Alles in allem also ein ereignisreicher Sommer.

Bei den Bastelnachmittagen, die im Herbst wieder begannen, bauten die Jugendlichen erstmals ein einheitliches Segelflugmodell: die Brillanten. Bemerkenswert in diesem Jahr war noch die erstmalige Teilnahme am Ortsvereinstreffen zur Terminabstimmung aller Atzbacher Vereine.   
ohne rechte teileigkeiten - vom rechts ist "auswärts" kein rechtes  
Ortsvereinstreffen zur Terminabstimmung aller Atzbacher Vereine.

Verregnete 81er Saison

## Sechsmal gehen die Lahnwiesen baden

Bei den Vorstandswahlen im Rahmen der Jahreshauptversammlung wird der amtierende Vorstand bestätigt. Mit alter Besetzung geht's also ins Jahr 1981. Die Veränderungen kommen von außerhalb. So muß beispielsweise die „Grüne Villa“ neu gestrichen werden - nicht weil der alte Putz abblättert, sondern weil die Kreisverwaltung einen braunen Anstrich fordert. Diese Auflage geht dem MFV am 3. März schriftlich zu.

Ernst Erwin Schweizer und Bernfried Steiner dürfen sich ab dem 18. April lizenzierte Übungsleiter nennen. Die entsprechende Ausbildung haben sie mit Erfolg absolviert. Seit dem 30. Juni ist der MFV auch Mitglied im Landessportbund.



Wettbewerbsmäßig beginnt die 81er Saison mit dem vereinsinternen Brillanten - Wettbewerb. Beim Huckepack - Wettbewerb in Hohenahr stellen Andreas Ferber und Christian Brandt den Vizemeister. Manfred Kaszewko und Lothar Scholz, die ebenfalls in Hohenahr teilnehmen, kommen zwar nicht auf die Bestenliste, machen aber ebenfalls auf sich aufmerksam: Durch unkonventionellen Flugstil erkämpfen sie sich den Titel „Katastrophengeschwader“.

In den Lahnwiesen wird unterdessen für den F - Schlepp - Wettbewerb geübt. Andreas Ferber (Zlin) und Dieter Wolff (DG 100, was sonst?) holen sich den Siegertitel. Vor allen Wettbewerbstermen in diesem Jahr stand übrigens die bange Frage: Regen, Sintflut oder Hochwasser? Der Sommer war so mies wie schon lange nicht mehr. Sechsmal verwandelten sich die Wiesen in eine Seenplatte. Und ausgerechnet am mit Abstand schönsten Wochenende konnte keiner in die Luft gehen, weil der MFV an der großen Modellausstellung in der Gießener Kongresshalle teilnahm. Ein Auto-, ein Schiffs- und sieben Modellflugvereine stellten hier aus. Der Erfolg war leider nur mäßig, weil zur gleichen Zeit ein Großflugzeugspektakel in der mit Aluplatten ausgelegten Wieseckau stattfand. Immerhin 600 DM flossen aus den Einnahmen in die Kasse jedes teilnehmenden Vereins.

So eine Finanzspritzé hätten Bernhard Strauch und Andreas Ferber in diesem Jahr gut gebrauchen können. Angestachelt durch die MFV - Neulinge Michael Dirksmüller und Rainer Scholz widmeten sie sich verstärkt dem Modellhubschrauber - Sport. Eine teure Disziplin, die zudem noch schwer zu lernen ist. Die anderen MFV - Mitglieder sahen den vierern mit gemischten Gefühlen zu.

Der schlechte Sommer ging nahtlos in einen verregneten Herbst über. Vielleicht waren die Monatstreffen ab Oktober deshalb besonders gut besucht. Beim Basteln wurden diesmal Motormodelle Johnnies und Charlies gebaut.

## Die Vereins - Piper wird gebaut

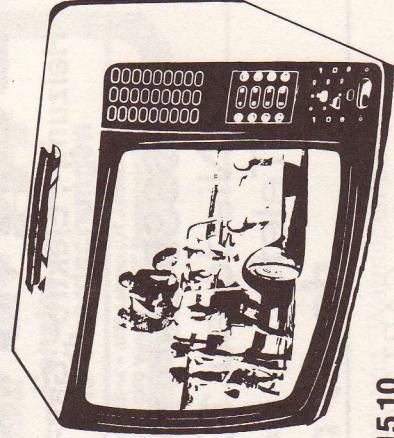
Neuer Wind vom alten Vorstand: Das Jahr 1982 beginnt mit einer Satzungsänderung. Ab sofort hat jedes Vorstandsmitglied einen weiteren Job zu übernehmen und damit mehr Verantwortung zu tragen. Der Posten des Beisitzers wird zu Gunsten des Jugendwartes gestrichen. Neu sind die Flugleiterpositionen. Sie sollen mehr Disziplin beim Starten, Fliegen und Landen bringen.

*Stille Gedenkminute am „Scheiterhaufen“. Aber nicht nur Flugzeugträumer wurden hier traditionsgemäß verheizt, sondern auch Steaks in fröhlichen Runden über dem Grill gebrutzelt.*

Zum ersten Mal wird der Lahnpokal beim Hessischen - Luftsport-Bund gemeldet. Damit sind alle Mitglieder dieser Gemeinschaft eingeladen und Teilnahmeberechtigt. Vom Landessportbund gibt's Bares: einen Zuschuß von 650 DM für die Übungsleiter. Der Geldsegen wird noch durch den Beitritt von zwölf neuen Mitgliedern gesteigert. Was liegt also näher, als zu investieren? Ein besserer Rasenmäher soll's sein. Ernst Erwin Schweitzer beschafft ihn im September für den Preis von 2000 DM.

Damit ist das finanzielle Polster des Vereins noch lange nicht erschöpft. Nachdem Andreas Ferbers (Schlepp-) Jodel allzu nahe Bekanntschaft mit dem Boden macht, beschließt der Verein, einen Lieblingsgedanken von Ferber aufzugreifen. Der MFV will ein eigenes Schleppmodell kaufen, bauen und ausrüsten. Man schätzt die Kosten auf rund 2500 DM.

**Der MFV Lahntal dankt allen Inserenten und bittet die Leser um freundliche Beachtung der Anzeigen!**



Immer gut beraten bei

## Erich Fabel

**Radio - Fernseh - Elektro  
Haushalt - Spiel  
Schreibwaren - Schlüsseldienst**

**6335 Lahnhau 3/Atzbach  
Sonnenstraße 7, ☎ 06441/61510**

## Wilhelm Dörr KG · Atzbach

**Schreinerei, Möbel, Innenausbau, Kunststoffenster, Bestattungen**



**6335 Lahnhau-Atzbach  
Amthof 8  
Telefon (06441) 61286**

Gegründet 1953



**Fleurop-Dienst  
MODERNE FLORISTIK**

**öffnungszeiten:  
Mo. - Fr. 9.00 - 12.30 Uhr · 14.30 - 18.00 Uhr  
Sa. 9.00 - 12.00 Uhr  
So. 11.00 - 12.00 Uhr**



**6335 LAHNHAU 3/Atzbach  
Friedenstraße 2  
Telefon 06441/62584**

Beim Flugbetrieb schlafen die Hubschrauberinteressen langsam wieder ein. Nur Rainer Scholz kann's nicht lassen und übt ernstig weiter. Die F-Schlepp - Fans Ferber und Wolff trainieren mittlerweile schon für den Schlepp - Wettbewerb, der beim HLB gemeldet ist und deshalb die Rekordbeteiligung von sechs Gespannen erreicht. Als es dann beim Wettbewerb zur Sache geht, lassen die Cracks vom MFV den Gästen höflicherweise den Vortritt und landen abgeschlagen auf dem letzten Platz. Dieter Wolff gibt seiner „K 6“ die Schuld an der Blamage. Vielleicht war er auch zu sehr mit dem Gerangel um die Platzgenehmigung beschäftigt, man hatte nämlich Sonderwünsche (20 Uhr, 20 Kilo) angemeldet. Ende Juli kommt schließlich die neue Genehmigung, aber zur Enttäuschung aller sind die Wünsche abgelehnt.

Ärgern war zwecklos, also feierte man lieber. Der Anlaß: ein Jugend - Wochened - Zeltlager über drei Tage. Fast alle jugendlichen Vereinsmitglieder zogen mit Schlafsack und Proviant in die Lahnwiesen. Mit der Verpflegung scheint es allerdings nicht weit hergewesen zu sein, denn nächtliche Hungergefühle ließen sich bald nicht mehr unterdrücken. Unter der Führung von B.S. (der Name ist der Redaktion bekannt) schlich sich eine ausgewählte Truppe in den nächsten Kartoffelacker, um Beute zu machen, während die anderen schon das Feuer schürten. Vom Wetter her gesehen, war das Zeltlager ein voller Erfolg. Überhaupt schien die Sonne in diesem Sommer überdurchschnittlich viel. Deshalb fiel der Übergang in den Herbst nicht so schwer.

Bei den Bastelnachmittagen stand jetzt der Bau des vereinseigenen Schleppmodells „Piper“ von Toni Clark im Vordergrund. Parallel dazu bauten die Jugendlichen unter der Leitung von Thomas Eberz kleine Uhu's. Damals wurde Eberz von seinen Fans noch „ET“ genannt, wenige Wochen später hatte er den Spitznamen „Ajax“ weg und das kam so: Bei der Weihnachtsfeier wollte der Vorstand sein Publikum ganz anspruchsvoll mit einem Quiz unterhalten. Die Quizmaster Andreas Ferber und Dieter Wolff waren allerdings etwas schlaurig in ihren Vorbereitungen und deshalb mußte der arme Thomas Eberz bei einem Getröhrens - und Geschmackstest statt des geplanten Zitronensaftes eine Portion Ajax trinken.

In der Eile hatten Ferber und Wolff die milchig-trüben Flüssigkeiten wechseln. Nach dem ersten Schluck protestierte Thomas Eberz so zaghaft, daß man ihn aufforderte noch mal einen ordentlichen Schluck zu nehmen, was er auch tat. Danach ließ sein Gesichtsausdruck doch Zweifel bei den Quizmästern aufkommen, die schließlich den Irrtum erkannten, und die beiden Gläser austauschten. Eberz probierte jetzt endlich den Zitronensaft, aber mittlerweile spielten seine Geschmacksnerven nicht mehr mit. Das Quiz wurde unterbrochen und ein Arzt angerufen. Der sagte glücklicherweise, daß man genau die richtige Therapie angewendet habe, das basische Ajax mit Zitronensaft zu kompensieren.

# Bernfried Geier

Heizung-, Elektro-, Gas- und Wasserinstallation

63335 Lahnau-Atzbach  
Niederau 10 a  
Telefon 0 64 41 / 6 12 34

# WERNER STAMM

GARTENBAUBETRIEB



6335 LAHNAU 3  
Waldweg 25  
Telefon 0 64 41 / 6 14 25

**Rolladen Sauer**

**Markisen – Rolläden – Fenster – Türen  
Jalousetten – Rolltore und Überdachungen**

Büro: Sonnenstr. 24 • Tel. (0 64 41) 6 21 21 u. 6 28 44 • 6335 Lahnau (OT Atzbach)  
Werft: Kreisstr. 66–82 • Tel. (0 64 41) 4 78 88 • 6330 Wetzlar 12 (OT Garbenheim)

Energieberatung:

## Firma Erwin Koch

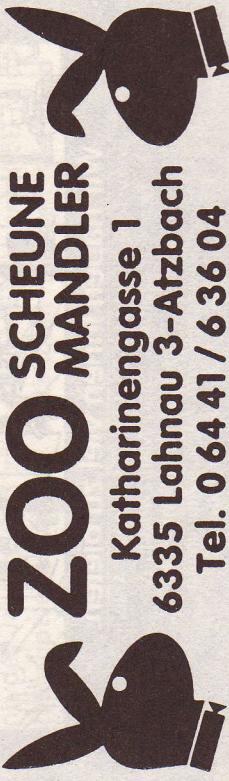
Klempnerei · Installation · Wärmepumpen  
Solaranlagen Sanitäre Anlagen  
Öl- und Gasfeuerungsanlagen

Gießener Straße 2 • 6335 Lahnau-Atzbach

Warum den Scheichs das Geld verschenken,  
lieber an den Koch sich wenden!

## MODELLFLUGARTIKEL

führen wir nicht,  
aber fast alles  
für Heimtiere und Gärten



**AVIA** **SB-Station »Atzbach«**  
**FRIEDEMHELM CHRIST**  
Wagenpflege · Reifen- u. Batteriedienst  
Elektro-Installation · Reparaturwerkstatt  
6335 Lahnau 3 · Gießener Straße 3 · Telefon (0 64 41) 6 19 09

**Ihre gute Adresse**  
**für Heimtier- und Gartenbedarf**

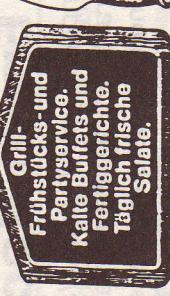


*Die Vereinspiper war die ganze Saison einsatzbereit.*



*Ihr Spezialist für  
Fleisch u. Wurst*

**bechthöld**



**DLG-PRÄMIERTE**

**WURST-  
SPEZIALITÄTEN**

**Verkauf: Wetzlarer Straße 1a · 6335 LAHNAU 3 - Atzbach · Tel. 61615**



**Wir haben Ihnen viel zu bieten.**

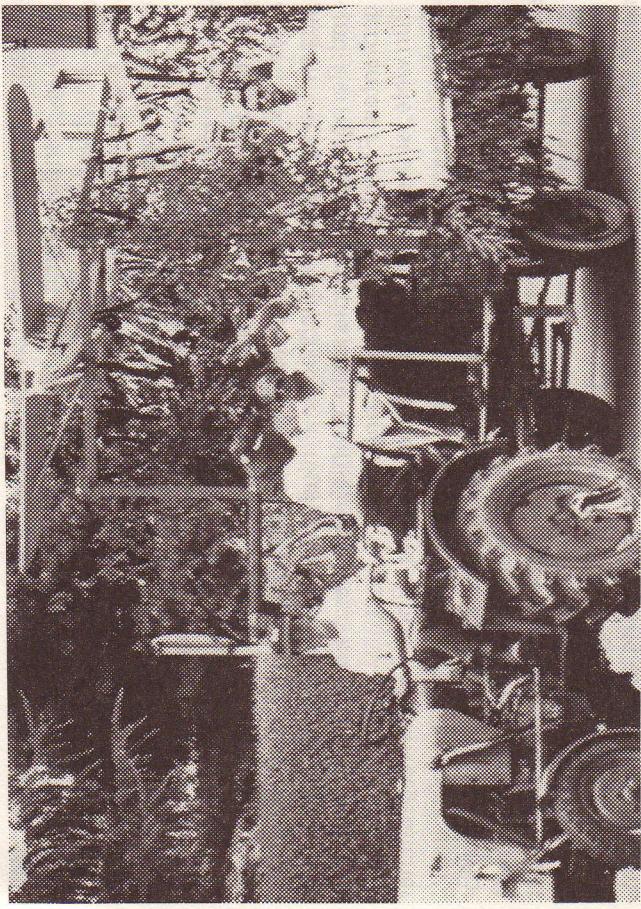
Berry-Tore Sectional-Tor LTF · Garagentor-Antrieb  
Feuerschutztüren Stahl-Mehrzwecktüren  
Innentüren Zargen aus Stahl und Holz  
Haustüren und Vordächer aus Aluminium  
Aluminium-Fenster Kunststofffenster

**Beratung, Verkauf und Montage**

**Metallbau NEEB GmbH**  
Jahnstraße 14, Tel. (0 64 41) 6 20 63, 6335 Lahnau 3-Atzbach

Zu Beginn des Jahres 1983 zählte der MFV Lahntal 50 Mitglieder. Bei der Jahreshauptversammlung bestätigten sie den Vorstand im Amt, wählten Moritz Künzl zum Gerätewart, plädierten für eine Beitragserhöhung, stimmten nach hitzigen Debatten einer „Bußgeld - Mährregelung“ zu und beschlossen den Kauf einer Hochstartwinde mit Rückholvorrichtung.

Bevor sie aber die neue Winde ausprobieren konnten, mußte erst noch der Platz instand gesetzt werden. Dabei baute man gleich eine neue Absperrung mit Mast, an dem seit dieser Zeit der Windsack weht. Größter Handwerksstreich war der Bau eines Reparaturisches mit integriertem 12 - Volt - Anschluß. Damit aber nicht genug. Weil die Gemeinde Lahnau das Material stellte, beschloß man, den Anfahrtsweg gleich noch von den schlimmsten Schlaglöchern zu befreien.



Am 5. und 6. März fand schließlich die obligatorische Modellbauausstellung in der Gießener Kongresshalle statt. Endlich erreichte sie auch den erhofften Erfolg: 1000 DM erhielt der MFV aus dem Erlös.

Nun rückte bereits der erste Wettbewerstermin näher. Am 1. Mai löste der Maipokal den guten alten Brillanten - Wettbewerb ab. Die Austragungsregeln waren die alten geblieben, aber auf den Sieger wartete diesmal ein schöner Pokal.

Eigentlich wollten die Piloten nach diesem arbeitsreichen Saisonstart die neue Rückholwinde „Quickstart 2000 ER“ jetzt in aller Ruhe ausprobieren, aber das Wetter spielte selten mit. Es regnete fast ununterbrochen den ganzen Mai hindurch. Die wenigen schönen Tage bestätigten aber, daß man mit der Winde einen guten Kauf getätigt hatte. Andererseits kam der Regen auch nicht ganz ungelegen. Die vereinseigene Piper war nämlich noch nicht fertiggebaut. Mehrere Intensiv-Bastelnachmitten in Dieter Wolffs Werkstatt mit Andreas Ferber, Bernhard Strauch, Rainer Scholz und Michael Dirksmüller mußten noch eingeleget werden. Im Juni konnte das neue Schleppmodell schließlich Freiluftkontakt bekommen. Nach anfänglichen Schwierigkeiten mit dem Quadra - Motor gelangen die Schlepps auf Anhieb und alle waren von der hohen Motorleistung begeistert. Nur die neun Kilo schwere LO 100 von Ulli Keul steckte die Grenzen für die Piper.



Der MFV beim Atzbacher Festumzug anlässlich des Feuerwehr - Jubiläums.

Bis zu fünf Kilo schwere Segler schleppte die Piper mit Leichtigkeit. Fast jeden Samstag standen die Segler beim unermüdlichen Schlepp - Piloten Andreas Ferber Schluage. Alles freute sich jetzt natürlich auf den F-Schlepp-Wettbewerb, der für den 3. und 4. September geplant war. Nur mit dem Wind hatte keiner gerechnet. Der wehte beständig so stark, daß die vielen Teilnehmer unverrichteter Dinge wieder abziehen mußten. Zwei andere Wettbewerbe konnte man aber durchführen: den ersten „Kleiner Uhu“ mit zehn Teilnehmern und den Motorflugwettbewerb am 6. und 7. August, bei dem jeder Pilot ein vorgeschrriebenes Kunstflugprogramm zu absolvieren hatte. Den Sieg stahlte Michael Dirksmüller mit seiner Super Fly ab.

Ansonsten wurde wieder viel gefeiert. Ende Juli stand ein dreitägiges Sommerlager an, und im Juni nahmen Vertreter des MFV am Atzbacher Feuerwehr - Jubiläum teil. Eigens für den Umzug hatte man einen Traktoranhänger mit der Piper dekoriert. Die restliche Ausstattung bestand aus fröhlich johlenden MFV - Freiwilligen, Girlanden und einem Bierkasten.

Wie man sieht, die Stimmung war blendend.

Kaum zu glauben, daß sich dieses Fest - Ereignis noch steigern ließ. Aber es stand ja noch der Vereinsausflug nach Bad Münster am Stein mit anschließender Weinprobe an. Per Bus, Schiff und wieder Bus ging's zum Rebentest. Dort wurde reichlich gebechert. Der Stoff war so gut, daß sich fast jeder beim Abschied mit Vorrat für den heimischen Bedarf eindeckte. Wer schließlich im Bus als Erster Nachdurst bekam, läßt sich nicht mehr feststellen. Glücklicherweise hatte man die eben gekauften Flaschen griffbereit. Die Stimmung wurde immer feuchter und fröhlicher und gipfelte schließlich in Glanz und Gloria: Auf einem einsamen Parkplatz (anlässlich einer Pinkelpause) kürten Bernfried Steiner und Bernhard Strauch die erste Weinkönigin des Vereins mit einem ausgedienten Flaschenkarton als Krone.

Für viele, sicher auch den Busfahrer und die Kinder, ein unvergesslicher Ausflug.

Zu Hause angekommen, erwartete die Piloten im routinemäßigen Modellflug - Trott Ärger. Diesmal war's der neue Rasenmäher, den Ernst Erwin Schweitzer im vergangenen Jahr besorgt hatte, und der leider schon die ganze Saison über Macken am Treibrad zeigte. Bei der zweiten Reparatur konnte man schließlich die Fehlerquelle finden und be seitigen, der Kupplungsbowdenzug war von Anfang an fehlerhaft montiert gewesen.

Bei den Modellbaunachmittagen wurde hauptsächlich die von Bernhard Strauch konstruierte Einfach - Maschine gebaut, die gleich elffach aufgelegt, und deshalb zum Spottpreis von 50 DM inklusive Tank, an die MFV - Mitglieder verkauft werden konnte. Es war ein robustes Modell, genau richtig für Anfänger.

Die Weihnachtsfeier hatte auch diesmal wieder ein Quiz als Attraktion. Lothar Scholz fungierte als Quizmaster. Zum ersten Mal übernahmen die Piloten auch die musikalische Gestaltung des Abends und sorgten so zum Höhepunkt und Abschluß des Jahres 1983 noch einmal für den guten Ton.

## Die Modelle wachsen

Das Jahr 1984 begann mit einer Umbesetzung des Vorstandes. Weil Bernfried Steiner seinen Posten (Jugendwart) niedergelegt wollte und die ordentlichen Vorstandswahlen erst im kommenden Jahr fällig würden, umging man vorgezogene Neuwahlen mit einem kleinen Trick: Bernfried Steiner und Bernhard Strauch (Schriftführer) traten gemeinsam zurück, ihre Nachfolger wurden bei der Jahreshauptversammlung neu gewählt. Bernhard Strauch übernahm jetzt den Posten des Jugendwarts und Vorstands - Aufsteiger Klaus Brandt wurde als Schriftführer gewählt.

Nachdem die Ordnung wieder hergestellt war, widmete man sich einem heißen Eisen. Der Vorstand wollte eine neue Mähregelung einführen, nach der jeder zehn DM Ausgleich für Nichterscheinen beim Arbeits eingesatz zahlen muß, egal ob er eine stichhaltige Entschuldigung hat oder nicht. Kaum glaublich, aber wahr, die Strafregelung fand trotz heftigen Protestes einiger Mitglieder eine Mehrheit.

Die nächste Neuerung betraf den Lahnpokal. Er wurde am 1. Juli zum ersten Mal nach den international gültigen F 3B-E-Regeln ausgetragen und zählte zur hessischen Segelflugmeisterschaft dieser Klasse. Insgesamt war damit die Hoffnung auf eine größere Teilnehmerzahl verbunden, was tatsächlich auch zutraf. Die Experten kamen von nah und fern angereist, so viele wie noch nie zuvor.

Von solchen Erfolgen konnte bei den folgenden Wettbewerben der 84er Saison nicht mehr die Rede sein. War die Motorflug-Vereins-Meisterschaft am 5. August mit sieben Interessenten noch relativ gut besucht, so war der offene F-Schlepp-Wettbewerb am 25. des Monats mit nur drei Teilnehmerpaaren eine herbe Enttäuschung. Man beschloß, ihn im nächsten Jahr nicht mehr auszurichten.

Insgesamt war der Flugbetrieb in den Lahnwiesen in diesem Sommer eher gering, weil das Wetter nicht mitspielte. Auch der Plan, sich jeden Sonntag vormittag zum Segelfliegen zu treffen, hatte mangels Teilnehmer kaum Erfolg. Nur Dieter Wolff sorgte noch für Gesprächsstoff: Er weihte die große DG 200/17 mit neun Kilo Gewicht und 5.66 m Spannweite im F-Schlepp ein.

Beim Vereinsausflug hielt man sich an die bewährte Weinprobe. Diesmal ging's nach Cochem an der Mosel, wo der Traubensaft fast so gut schmeckte, wie im vergangenen Jahr in Bad Münster.

Bei den Bastelnachmittagen ab Oktober konnte jeder das Modell seiner Wahl bauen. Vereins - Vorschläge gab es diesmal keine.



## Der MFV röhrt die Werbetrommel

Bernfried Steiner zeigte zu Beginn des Jahres 1985 Entzugserscheinungen und kehrte in den Vorstand zurück. Der setzte sich jetzt so zusammen: Dieter Wolff (Chef), Bernhard Strauch (Vize), Lothar Scholz (Kassenwart), Thomas Ladach (Schriftführer) und Bernfried Steiner (Jugendwart).

Die noch Ende 1984 vom Vorstand überarbeitete Satzung wurde verabschiedet und an das Wetzlarer Amtsgericht weitergeleitet. Außerdem beschloß man, neue, schickere Vereinsaufkleber zu beschaffen, ein Vordach an die „Grüne Villa“ zu bauen und noch in diesem Jahr den Bauantrag für ein Vereinshaus einzureichen.

Klar, daß dafür natürlich ein solider finanzieller Grundstock vorhanden sein mußte und den stockten die Mitglieder durch ihre Teilnahme an der Modellbauausstellung in der Gießener Kongresshalle noch einmal ordentlich auf. Zum ersten Mal wurde auch der Ausstellungsbereich des MFV Lahntal mit Bändern und Aufklebern werbewirksam hervorgehoben.

Die 85er Wettbewerbssaison verlief insgesamt recht erfolgreich. Beim Schloßpokal in Braunfels (F 3B-E) holte sich Bernfried Steiner den Siegerlorbeer. Andreas Ferber wurde Vize - Hessenmeister im 4-Takt-Kunstflug.

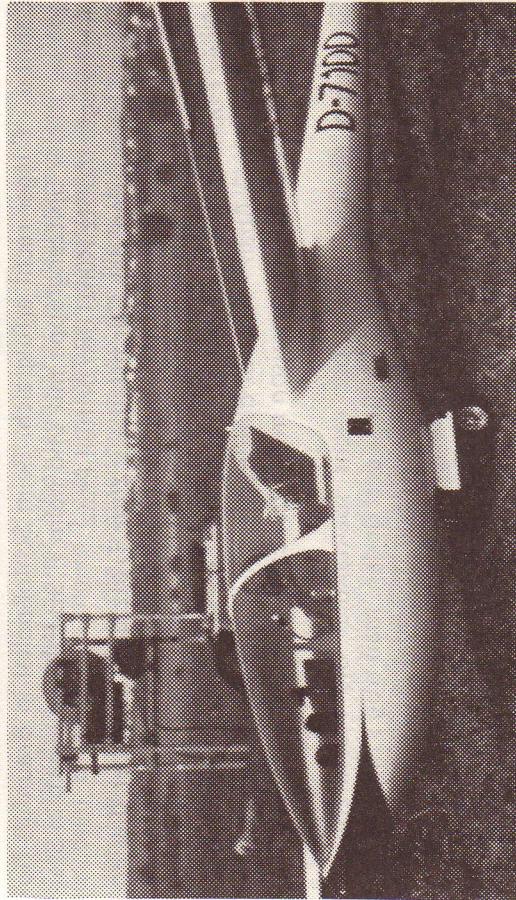
Nur beim dezentralen F 3B-E-Wettbewerb in Steinau gingen die MFV-Teilnehmer leer aus - außer Spesen nichts gewesen. Dagegen waren die Teilnehmerzahlen beim Uhu - Wettbewerb in den Lahnwiesen und beim Lahnpokal erfreulich hoch, so daß die Vereinskasse noch einmal ordentlich klingelte. Gut so, denn schließlich sollte ja das neue Vereinshaus gebaut werden.

Vorerst investierte man aber noch einmal in dringend benötigte Werkzeuge für die Modellbaunauchmittage. Der neue Tisch und die neue Bohrmaschine mit Ständer wurden ab Oktober auch wieder genutzt, weil man jetzt wöchentlich bastelte und nicht mehr zweiwöchentlich wie früher.

Mittlerweile war immer noch kein Bauantrag für das geplante Vereinsheim eingereicht, aber die Weihnachtsfeier stand bereits vor der Tür. Man plante eine große Tombola, die im Mittelpunkt der Feier stehen sollte. Sie wurde auch ein guter Erfolg, nicht zuletzt, weil Lars Dokter den Hauptpreis - ein neues Fahrrad - gewann. Er konnte das Stahlross gut gebrauchen, weil er gerade seinem Kinderrad entwachsen war.

Endlich einige Tage nach der Weihnachtsfeier wurde der Bauantrag für das Vereinsheim in den Lahnwiesen an die Gemeinde Lahnau abgeschickt. Schon wenige Wochen später kam die Antwort: Absage. Eine

bittere Pille für den Verein. Der mußte in diesem Jahr noch einen weiteren Dämpfer verkraften. Erstmals war die Mitgliederzahl mit vier Zuggängen und zehn Abmeldungen rückläufig. Zudem meldeten sich einige Mitglieder passiv.



Der Stolz von Dieter Wolff: die DG 100.

Im Jahr 1986

## Gute Wettbewerbsfolge

Das Jahr '86 begann mit zwei Schocks für den MFV: Beim Hessischen Modellfliegerfest in Homberg/Ohm mußten Andreas Ferber und Dieter Wolff den geliebten Lahnpokal unerwartet in Schutz nehmen, weil ein Darmstädter Flieger die Punktabewertung angriff. Die MFV-Cracks hatten Erfolg, der Meckerer mußte seinen Einwand zurückziehen.

Kurz danach kam der nächste Schlag: Bei der Jahreshauptversammlung war der Verein nicht beschlußfähig, weil zu wenige Mitglieder erschienen waren. Kurzerhand wurden zwei telefonisch herbeizitiert und man konnte abstimmen. Erst einmal über den Antrag, einen neuen Mähdrtator samt Gerätehaus anzuschaffen: Abgelehnt, wegen zu hoher Kosten. Der nächste Antrag ging durch, er betraf das Mähen: Es darf erst freitags ab 18 Uhr gemäht werden, um den Flugbetrieb nicht einzuschränken!

Diese neue Regelung zahlte sich für Andreas Ferber aus. Er konnte län-

ger üben und schaffte bei einem Bundesliga - Aufstiegswettbewerb bei Köln die Qualifikation zum Bundesliga-Piloten. Als einziger startete er dort mit einem Vierakt - Motor.

Bei weiteren Außer - Haus - Wettbewerben waren auch die anderen Lahntal - Flieger recht erfolgreich. Beim Schloßpokal in Braunfels flogen sie in der Spitzengruppe mit und beim F 3B-E-Wettbewerb in Steinau belegte Moritz Künzl den dritten Platz.  
Allen Unkenrufen des Darmstädters zum „Trotz ging auch der diesjährige Lahnpokal“ gut über die Bühne. Obwohl der Computer streikte, ließen sich die MFV-Organisatoren nicht aus der Ruhe bringen, was einige Fußballfans zum Drängeln veranlaßte; sie wollten rechtzeitig zum Endspiel der Fußball - WM vor dem Fernseher sitzen. Alles in allem war es eine runde Wettbewerbssaison mit guten Erfolgen.

Erfreulich niedrig, dafür aber recht spektakulär die Absturzbilanz: zwei Merlos und die CAP 21 küßten den Boden. Man trug's mit Fassung und steckte seine Energien in einen Anbau. Diesmal errichteten einige Mitglieder während der Sommerferien eine kleine Gerätehütte, gleich hinter der „Grünen Villa“. Sehr praktisch, denn kaum war sie fertig, da konnte man schon den - bei der Jahreshauptversammlung noch abgelehnten - Mähdreher unterstellen. Otto Dechert machte den Sinnestand möglich. Er bot seinen vier Jahre alten Gebrauchten für nur 500 DM an. So ein gutes Angebot durfte der Verein natürlich nicht ausschlagen.

Sorgen machte dem MFV jetzt wieder einmal das Thema „Auskiesung“, das momentan stark im Gespräch war. Dieter Wolff und Bernhard Strauch besuchten Bürgermeister Jung, um sich zu informieren und nahmen auch an Info-Veranstaltungen teil. Konkretes kam dabei nicht heraus, also widmete man sich wieder erfreulicherem Ereignissen.

Einige MFV - Mitglieder nahmen als Vereinsvertreter am Atzbacher Ortspolkschießen teil. Dabei staubten sie drei von vier möglichen Pokalen ab und waren damit beste Mannschaft.

Die Weihnachtsfeier verlief im gewohnt geselligen Rahmen. Im Mittelpunkt stand der Auftritt des Mundharmonika - Trios „Melodias“ um Moritz Künzl, das guten Beifall für seine Leistung erhielt.

#### Und was war sonst noch ?

#### Kuriöses aus zehn Jahren Vereinsgeschichte

##### Brillen

Es ist Mäntag. Lothar Scholz hat den ganzen Nachmittag geflogen und überläßt das Feld jetzt der Mäntruppe. Er packt seine Siebensachen zu-

sammen und fährt heim. Eine Stunde später kommt er gemächlich wieder angefahren. Er hat seine neue Sonnenbrille im Gras liegen gelassen und möchte sie noch schnell holen. Leider war die Mähgruppe in der Zwischenzeit aber schon sehr fleißig unterwegs gewesen. Von der Brille findet Lothar nur noch Glassplitter und einen zerbrochenen Bügel.

Josef Cernohorsky hat Durst. Was liegt näher, als sich eine Flasche Bier aus dem Brunnen zu angeln ? Als umsichtiger, gewissenhafter Mensch nimmt er vorher noch die Sonnenbrille von der Nase und verstaut sie sicher in der Hemdenbrusttasche, damit sie nicht in den tiefen Brunnen-Schacht fallen kann. Jetzt darf er sich seine wohlverdiente Pulle herausholen. Kaum beugt er sich über den Brunnen, da macht sich die Brille auch schon selbstständig und segelt in die Tiefe. Die Flasche Bier hat ihm nicht mehr geschmeckt.

#### Es brennt

Dieter Wolff's heißgeliebter „Sport 20“ zieht seine ersten Kreise durch die Luft. Ein schönes Elektroflug - Modell, ein stolzer Pilot. Jetzt setzt er zum Landeanflug an. Gekonnt zieht er den „Sport 20“ über die Einflugschneise, da warnt eine Stimme aus dem Hintergrund: „Es brennt, es brennt ...“ Dieter Wolff schaltet blitzschnell. Die Warnung kann nur seinem Modell gelten. Schon sieht er es im Geist in lichterloh Flammen verkohlen. Also nichts wie runter mit der Kiste und schnell Feuer löschen. Nach der ruppigen Landung, die von allgemeinem Gelächter begleitet wird, dämmert ihm: da hatte sich Ulli Keul nur einen Scherz erlaubt !

#### Die Fledermaus

Moritz Künzl hilft seinem Kumpel Albert beim Steuern. Da ! Moritz sieht eine Fledermaus und meldet das Ereignis der ganzen Mannschaft, die nun versammelt dem seltenen Tier nachschaut. Endlich verschwindet die Fledermaus am Horizont. Moritz Künzl kann sich jetzt wieder seiner Helferfunktion widmen und fragt Albert, wo das Modell abgeblieben ist. Das weiß der allerdings auch nicht, weil er ebenfalls der Fledermaus nachgeguckt hat. Die Maschine war und blieb verschwunden.

#### Der Außenlooping

Manfred Kaszewko hat einen tollen neuen Segler mit auf den Platz gebracht. Ein Hochleistungsmodell mit vielen Qualitäten. Er hängt ihn an die Winde und läßt ihn hochziehen. Kaum klinkt das Seil aus, da fällt das teure Stück wie ein Stein vom Himmel und bohrt sich senkrecht in den Boden. Was war geschehen ? Störung, Blackout oder ein Materialfehler ? Nichts von alledem, Manfred wollte lediglich einen Außenlooping versuchen und kriegte die Kurve nicht.

## Alle Vereinsmitglieder von 1977 - 1986

Name	Vorname	Eintritt	Austritt
Deutscher	Karl-Heinz	01.05.1977	31.12.1981
Ferber	Andreas	01.05.1977	31.12.1979
Giebenhain	Manfred	01.05.1977	31.12.1981
Heinemann	Werner	01.05.1977	31.12.1981
Heinemann	Christoph	01.05.1977	31.12.1981
Häring	Christian	01.05.1977	31.12.1981
Obe	Gerd	01.05.1977	31.12.1980
Scholz	Lothar	01.05.1977	31.12.1980
Scholz	Cornelia	01.05.1977	31.12.1980
Steiner	Bernfried	01.05.1977	31.12.1980
Steiner	Bernhard	01.05.1977	31.12.1980
Steiner	Daniela	01.05.1977	31.12.1980
Steiner	Rita	01.05.1977	31.03.1984
Strauch	Bernhard	01.08.1977	31.12.1979
Schweitzer	Ernst-Erwin	13.08.1977	31.12.1979
Wolff	Dieter	26.08.1977	31.12.1979
Huber	Hans-Peter	26.08.1977	31.12.1979
Keul	Sandra	23.03.1978	31.12.1979
Willig	Hans-Ulrich	16.06.1978	31.12.1979
Willig	Wolfgang	16.06.1978	28.02.1985
Lich	Michael	16.06.1978	28.02.1985
Rauber	Stefan	23.08.1978	31.12.1983
Hüttl	Thomas	18.11.1978	31.12.1981
Cernohorsky	Walter	17.01.1979	17.01.1979
Cernohorsky	Steffen	Uwe	17.01.1979
Pospieschalla	Norbert	01.05.1979	31.12.1980
Kaszewko	Manfred	02.05.1979	31.12.1980
Pfaff	Oliver	23.06.1979	30.06.1979
Sommerlad	Uwe	26.06.1979	18.08.1979
Eckwert	Bodo	24.08.1979	15.09.1979
Junker	Dirk	24.08.1979	15.09.1979
Brandt	Christian	26.01.1980	31.12.1982
Bergmann	Sven	26.01.1980	26.01.1980
Eberz	Thomas	26.01.1980	29.06.1985
Schmidt	Holger	21.03.1980	31.12.1982
Agel	Friedrich	04.04.1980	10.04.1980
Brandt	Klaus	10.04.1980	31.12.1984
Petter	Gero	01.05.1980	Jörg
Dechert	Karl-Heinz	23.05.1980	Jürgen
Schramm	Jürgen	23.05.1980	Klaus-Dieter
Weigel	Bill	01.06.1980	Otto
		27.06.1980	Thomas
		27.08.1980	Stefan
		23.01.1981	Elke
		20.02.1981	Wilma
		20.03.1981	Michael
		17.06.1981	

Künzli

Lenz  
Scholz  
Tötsch  
Totev  
Weller

Dressel  
Knopp  
Ladach  
Engels  
Fornoff  
Zwetz  
Zwetz  
Dokter  
Enders  
Fischer  
Sawatzki  
Schülke  
Fellmann  
Schülke  
Roth  
Schäfer  
Botermann  
Pleier  
Paurer  
Friefer  
Schiick  
Brabec  
Karl-Heinz  
Horst  
Klaus-Peter  
Michael  
Ralf  
Hartmut  
Clemens  
Terry Robert  
Michael  
Helmut  
Jürgen  
Janos  
Klaus-Gerhard

Andreas  
Gerard  
Thomas-Alexander  
Arthur  
Alexander  
Ute  
Walter  
Lars  
Andreas  
Uwe  
Ralph  
Wolf  
Thomas  
Carsten  
Karl-Heinz  
Horst  
Klaus-Peter  
Michael  
Wolfgang  
Hartmut  
Clemens  
Andreas  
Michael  
Adolfus Albert  
Jung  
Koch  
Ruppert  
Pfeiffer  
Schwarze  
Adams  
Dore  
Steuerwald

Thomas  
Carsten  
Karl-Heinz  
Horst  
Klaus-Peter  
Michael  
Wolfgang  
Hartmut  
Clemens  
Terry Robert  
Michael  
Helmut  
Jürgen  
Janos  
Klaus-Gerhard

1. unter 14 Jahre  
2. 14 - 18 Jahre  
3. 19 - 30 Jahre  
4. 31 - 40 Jahre  
5. 41 - 50 Jahre  
6. 51 - 60 Jahre  
7. über 60 Jahre  
6 Atzbach  
2 Dorlar  
3 Waldgirmes  
9 Heuchelheim  
7 Dutenhofen  
3 Münchholzhausen  
5 Wetzlar  
6 Gießen  
8 sonstige

31.07.1981  
31.07.1981  
09.10.1981  
22.01.1982  
07.05.1982  
07.05.1982  
11.06.1982  
11.06.1982  
01.10.1982  
19.11.1982  
19.11.1982  
06.03.1986  
31.12.1985

30.03.1984  
30.03.1981  
31.03.1981  
31.03.1981  
01.06.1984  
01.06.1984  
01.06.1982  
30.06.1985  
01.06.1984  
31.12.1986

Wohnorte der  
Mitglieder am 31.12.1986

Wohnorte der  
Mitglieder am 31.12.1986

Altersstruktur der  
Mitglieder am 31.12.1986

Alter  
Mitglieder  
Wohnort  
Mitglieder

1 unter 14 Jahre  
4 14 - 18 Jahre  
23 19 - 30 Jahre  
9 31 - 40 Jahre  
2 41 - 50 Jahre  
6 51 - 60 Jahre  
4 über 60 Jahre  
6 Atzbach  
2 Dorlar  
3 Waldgirmes  
9 Heuchelheim  
7 Dutenhofen  
3 Münchholzhausen  
5 Wetzlar  
6 Gießen  
8 sonstige

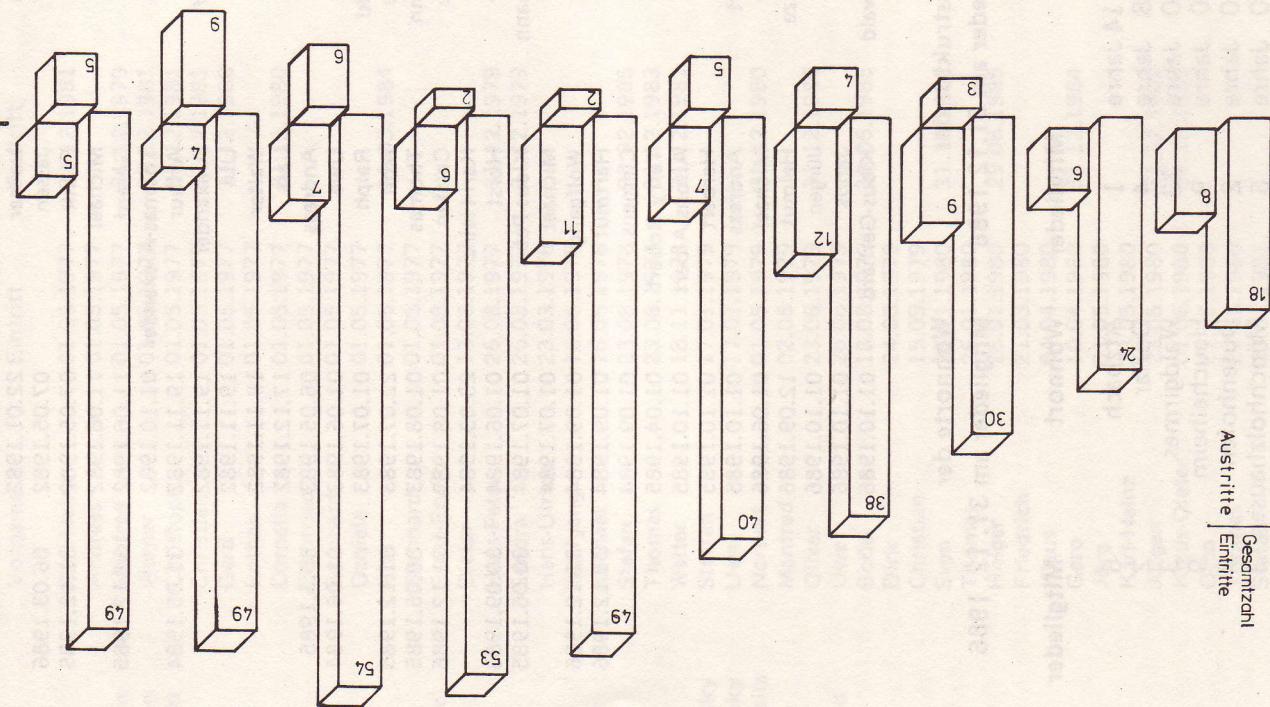
## Gründungsmitglieder des Vereins

Strauch	Bernhard	Wetzlar-Naunheim
Ferber	Andreas	Lahnau-Waldgirmes (1)
Steiner	Bernfried	Lahnau-Atzbach
Scholz	Lothar	Wetzlar
Steiner	Bernhard	Lahnau-Atzbach
Deutscher	Karl-Heinz	Wettenberg-Wismar
Giebenhain	Manfred	Wettenberg-Gleiberg
Heinemann	Werner	Wetzlar
Obe	Gerd	Heuchelheim
Häring	Christian	Wetzlar-Hermannstein

## Funktionsträger im Jahre 1986

<b>1. Vorstand</b>	Wolff	Dieter	1. Vorsitzender
	Strauch	Bernhard	2. Vorsitzender
	Scholz	Lothar	Kassenwart
	Ladach	Thomas-Alexander	Schriftführer
	Steiner	Bernfried	Jugendwart
<b>2. Übungsleiter</b>	Steiner	Bernfried	
	Dechert	Jörg	
	Ladach	Thomas-Alexander	
	Zwetz	Ute	
	Fornoff	Alexander	
<b>3. Gerätewart</b>	Künzl	Moritz	
<b>4. Flugleiter</b>	Strauch	Bernhard	
	Ferber	Andreas	
	Scholz	Lothar	
	Schweitzer	Ernst-Erwin	
	Kaszewko	Manfred	

Mitgliederentwicklung 1977 - 1986



## Wettbewerberfolge der Vereinsmitglieder

Huckepackschlepp - Wettbewerb in Schröck (Marburg)

3. Platz: Bernfried Steiner und Ernst-Erwin Schweitzer

### Vereinsinterne Wettbewerbe

#### Vereinsmeister Motorflug

- 1977: Lothar Scholz
- 1978: Bernfried Steiner
- 1979: Andreas Ferber
- 1980: Uwe Sommerlad
- 1981: Uwe Sommerlad
- 1982: Michael Dirksmöller
- 1983: Michael Dirksmöller
- 1984: Bernhard Strauch
- 1985: Bernhard Strauch
- 1986: Dieter Wolff

#### Maipokal

- 1981: Steffen Cernohorsky
- 1982:
- 1983: Manfred Kaszewko
- 1984: Stefan-Peter Lenz
- 1985: Andreas Ferber
- 1986: Dieter Wolff

#### Offene Wettbewerbe

#### Wettbewerbsjahr 1978

- Deutscher Wettbewerb im Huckepackschlepp, Braunfels  
1. Platz: Bernfried Steiner und Ernst-Erwin Schweitzer

#### Segelflugwettbewerb Lahnpokal, Atzbach

- 1. Platz: Hans Ulrich Keul

#### Wettbewerbsjahr 1979

- Deutscher Wettbewerb im Huckepackschlepp, Hohenahr  
2. Platz: Bernfried Steiner und Ernst-Erwin Schweitzer

#### Wettbewerbsjahr 1980

- Hess. Jugendmeisterschaften F 3A-Motorkunstflug  
2. Platz: Uwe Sommerlad

- Deutscher Wettbewerb im Huckepackschlepp, Hohenahr  
1. Platz: Bernfried Steiner und Ernst-Erwin Schweizer

Segelflugwettbewerb Lahnpokal, Atzbach  
Jugendsieger: Steffen Cernohorsky

#### Wettbewerbsjahr 1981

Deutscher Wettbewerb im Huckepackschlepp, Hohenahr  
3. Platz: Bernhard Strauch und Ernst-Erwin Schweitzer

#### Wettbewerbsjahr 1982

Segelflugwettbewerb Lahnpokal, Atzbach  
1. Platz: Bernfried Steiner  
Deutscher Wettbewerb im Huckepackschlepp, Hohenahr  
2. Platz: Christian Brandt und Andreas Ferber

#### Wettbewerbsjahr 1983

Hess. Meisterschaften im F 3A Motorkunstflug  
2. Platz: Uwe Sommerlad

#### Wettbewerbsjahr 1985

F 3B E Segelflugwettbewerb Schoßpokal, Braunfels  
1. Platz: Bernfried Steiner

Hess. Meisterschaften im F 3A/B - Viertaktmotor-Kunstflug, Weilbach

2. Platz: Andreas Ferber

#### Wettbewerbsjahr 1986

F 3B E Segelflugwettbewerb, Steinau  
3. Platz: Moritz Künzl

Int. Westerwaldpokal im F 3A/B-Viertaktmotor-Kunstflug, Herborn  
3. Platz: Andreas Ferber

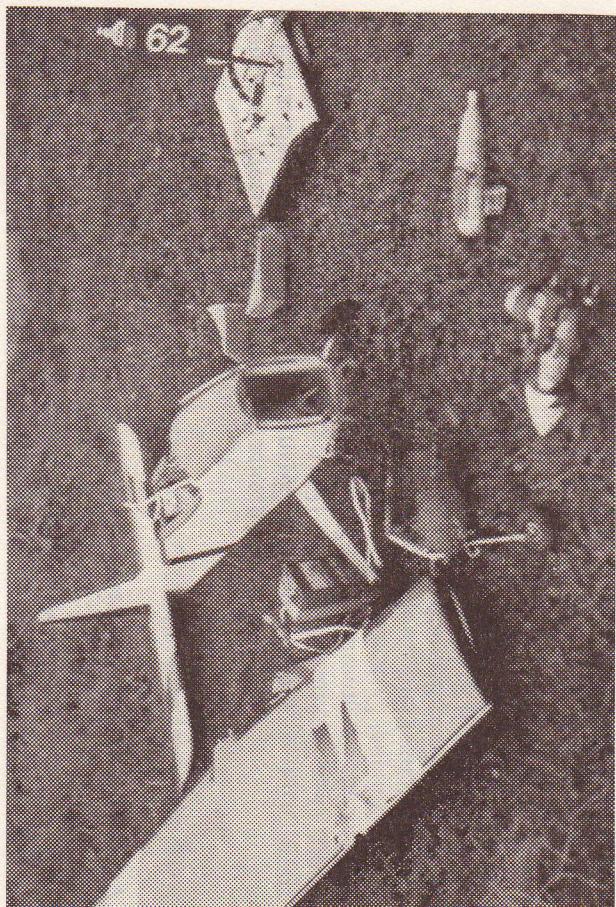
F 3A/B-Viertaktmotor-Kunstflugwettbewerb, Weilbach  
2. Platz: Andreas Ferber

Bundesliga - Aufstiegswettbewerb im F 3A-Motorkunstflug, Köln  
Andreas Ferber hat sich für die höchste deutsche Kunstrflugklasse qualifiziert  
1. Platz: Manfred Kaszewko hat sich für die Hess. Mannschaft qualifiziert

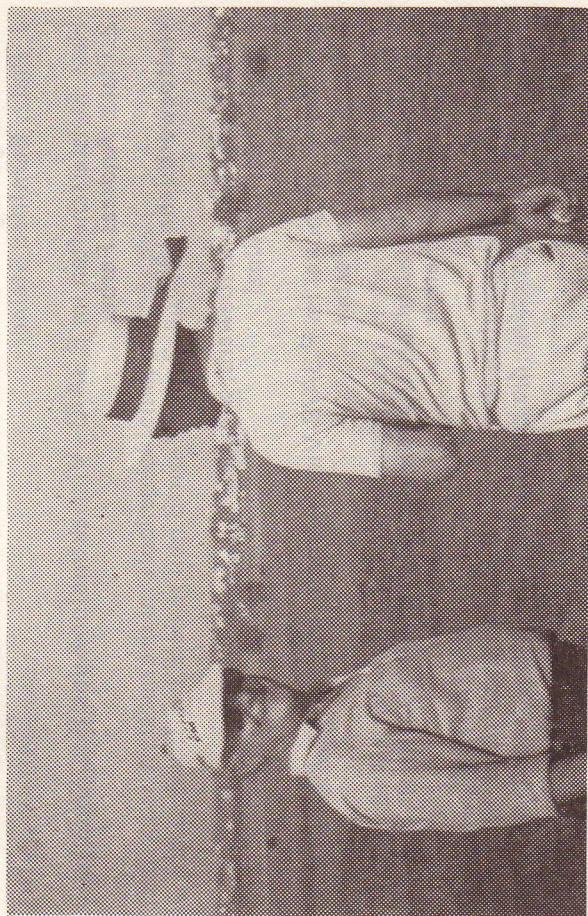
F 3B E Segelflugwettbewerbe Hessemeisterschaft  
Manfred Kaszewko hat sich für die Hess. Mannschaft qualifiziert



Gute Wettbewerbserfolge für die MFV - Mitglieder.



Beim vereinsinternen Motorflug - Wettbewerb war Bernfried Steiner mit seinem „lila Bomber“ voll im Einsatz..



Signore Brandt - sin Jahre her ... (Klaus - Spruch, Nr. 978).

**Bergeschenke**

Eigentümerin Regine Tasch  
6335 Lahnau-Atzbach · Telefon (06441) 61902

... aus guten Gründen  
gerne besucht

**Gasthaus „Zur alten Post“**  
Lahnau-Atzbach, Wetzlarer Straße 2  
Telefon (06441) 61539



In neu gestalteten Räumen bieten wir Ihnen  
 gepflegte Biere, gutbürgerliche Küche und  
 angenehme Atmosphäre.

Für Vereins- und Familienfeiern steht ein Saal  
 mit 80 Plätzen zur Verfügung.

— Esserverkauf auch außer Haus —

Täglich geöffnet

Ihre Wirth Käin Henn

**Kronlund**  
sb.-getränke-shop

Atzbach, Bahnhofstraße 14

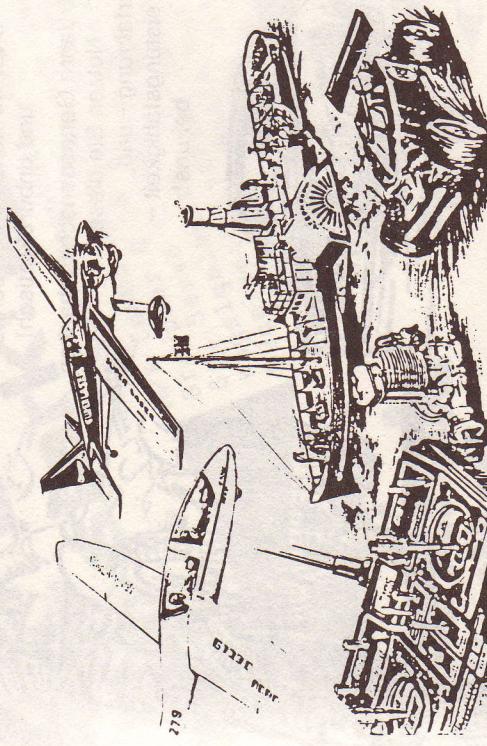
**KARL LUDWIG STEINMÜLLER**

Großes Sortiment an Bieren u. alkoholfreien Getränken  
Günstige Preise — Immer ein Sonderangebot

**HESSENS größtes HAUS für  
Spiel – Freizeit – Hobby**

IHR PARTNER FÜR :

**Flug-, Schiffs- und Automodellbau**



155  
Jahre

**J.H.FUHR**

gegr.  
1830

6300 GIÉSSÉN, Sonnenstraße 23-29

Telefon (0641) 35021

# Einen „tollen Schnitt“ erreichen.



Und Risiken ausschalten.

Dazu brauchen Sie Geld.

Wir beraten Sie individuell und freundlich als Partner in allen Finanzfragen: vom ersten Sparbuch bis zur günstigen Kapitalanlage, vom Girokonto bis zur geschäftlichen oder privaten Starthilfe.

Und: wir helfen Ihnen schnell und unbürokratisch!

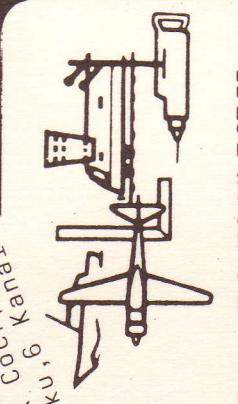
120 Jahre Genossenschaftsbanken  
Nutzen Sie diese Erfahrung – und Leistungsfähigkeit – bei uns!



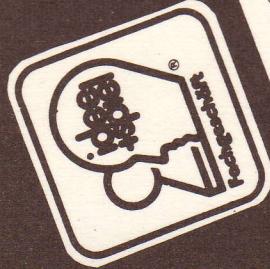
**Echt Stark!**



**Bastler-Zentrale w. Lonthoff**



Bahnhofstraße 53 · 6300 Gießen · Tel. (0641) 72755



100

100

100

100

— Wir bieten mehr als Geld und Zinsen —



Raiffeisenbank  
Atzbach-Dorlar eG